

2. Dezember 2007, 04:00 Uhr

VON ILJA STEPHAN

Rekordversuch mit Schuberts "Winterreise"

Bariton singt den Zyklus an 24 Abenden in Folge

Einen Adventskalender der besonderen Art stellen in diesem Jahr die Veranstalter der Konzertreihe "Liedergalerie" vor: Bis zum 24. Dezember singt der Bariton Thomas Franke an 24 verschiedenen Spielstätten in Hamburg Franz Schuberts "Winterreise".

Die Konzerte stehen unter dem Motto "Gemeinsam gegen Einsamkeit". Schirmherr ist Bürgermeister Ole von Beust. Der Erlös kommt sozialen und kulturellen Einrichtungen wie der Obdachlosenzeitung "Hintz & Kunzt" oder dem Kinderhospiz Sternenbrücke zugute. Heute erklingt der Liederzyklus um 16 Uhr in der Kulturbühne Bugenhagen, Volkmannstraße 6. Die weiteren Termine sind im Internet unter www.liedergalerie.de/Benefiz verzeichnet. Das gesamte Projekt soll am Ende ins "Guinness-Buch der Rekorde" eingehen.

Schuberts "Winterreise" ist der Inbegriff des romantischen Weltschmerzes. Die Melodie von "Der Lindenbaum" zum Beispiel ist schon bald nach dessen Erscheinen zum Volkslied geworden. Und so kann man über manchem schönen Lied leicht vergessen, dass der Zyklus den emotionalen und sozialen Kältetod des Sängers protokolliert. Denn hier vertonte ein Mitglied des Prekariats, der wohnungs- und stellungslose Tonsetzer Franz Schubert, Texte über seinesgleichen. Es macht also in vielfacher Hinsicht Sinn, wenn Franke ausgerechnet die "Winterreise" nun in der Vorweihnachtszeit aufführt.

Allerdings hat Frankes Winterreise-Marathon auch einen pragmatischen Hintergrund. Weil seine "Liedergalerie" die Musik in einem angemessenen, intimen Rahmen präsentieren will, haben die meisten Veranstaltungsräume Platz für maximal 70 Hörer. Die Kulturbehörde darf aber erst ab einer Zuschauerzahl von 100 Besuchern Konzerte überhaupt fördern, und für Sponsoren ist Kammerkunst schon gar nicht attraktiv. So nutzt Franke nun den Schneeballeffekt von 24 Konzertstätten und 24 sozialen Projekten samt deren Freundeskreisen, um für seine Reihe zu werben.